Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 24

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 9. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. C. Gianoti für die

Einrichtung einer Autoremise im Schuppen Vers. Nr. 811/ Brandschenkestraße 14, 3. 1; 2. A. Scheuble für einen Umbau Uraniastraße Nr. 6, 3. 1; 3. Allgemeine Bauge-nossenschaft für die Abänderung der genehmigten sünf Doppel-Mehrfamilienhäuser Gertrudstraße 97 bis 105, 3. 3; 4. Heibler für ein Autoremisengebäude Wiedingstraße 14, 3. 3; 5. Gartenbaugenoffenschaft Fellen-berg für 75 Garten- und Gerätehäuschen und Ställe an der Fellenberg-/Goldbrunnen- und Saumftraße, 3. 3; 6. Baugenoffenschaft Hofwiesenstraße für 4 einfache und 1 Doppelmehrfamilienhaus Hofwiesenstraße 27, 29, 35, 41, 43, 3. 6; 7. Baugenossenschaft Brenelisgartli für 6 Einfamilienhäuser Privatstraße C/Rotstraße, 3. 6; 8. E. Dreher für die Erstellung von Untergeschoßzimmern Susenbergstraße 185, 3. 7; 9. H. Kohr sür die Abänsberung des genehmigten Umbaues Forchstraße 203, 3. 7; 10. K. Ebinger für die Einrichtung von Badezimmern Wildbachstraße 68, 3. 8; 11. F. Lendi für den Umbau des Schuppens Vers. Arn. 1117 und 1118/a Feldeggs straße 14, 3. 8.

Bauwesen in Zolliton. Die Gemeindeversammlung bewilligte in der Boraussehung, daß eine Steuersußerhöhung dadurch nicht notwendig werde, einen Kredit von 100,000 Fr. für die Erstellung einer neuen Badanstalt. Ebenso wurde ein Kredit von zirka 40,000 Franken gemährt für den Ausbau der Gemeindewaffer-Berforgung durch Erweiterung des Bumpwerkes nebst verschiedenen Butaten. Die lettes Jahr angekaufte Liegenschaft beim Dampfschifffteg foll zu einer öffentlichen Unlage umgeftaltet werden, wofür die Gemeindeversammlung den nötigen Rredit, erteilte.

Bauwesen in Glattfelden (Zürich). Die Gemeindeversammlung bewilligte 950,000 Fr. für den Umbau der Wasserversorgung und 150,000 Fr. für den Ankauf und Umbau einer Liegenschaft zu einem Bereins: und Berfammlungshaus.

Bautätigfeit in Dberwinterthur. Die Gemeinde: versammlung bewilligte 36,000 Fr. für die Erstellung einer Leichenhalle und 38,000 Fr. für die Erweiterung des Friedhofes.

Eine neue Wohntolonie in Seebach (Bürich). Gine private Baugesellschaft erstellte abseits des Ortes 16 Wohnhäuser, fast alles Einfamilienhäuser, die zum Preise von 23-24,000 Fr. verkauft werden.

Gründung einer Sandwerter-Baugenoffenschaft in Wädenswil. Es wird beabsichtigt, 4 Wohnhäuser mit zusammen 12 Wohnungen zu erstellen, die Wohnungen sollen möglichst einfach aber praktisch eingerichtet und die Bimmer genugend groß dimensioniert sein. Der von den Herren Architekten Wernli & Steger vorgelegte Bau-

typ fand keinerlei Anfechtung.

Rirchenbau in Schönenberg (Zürich). Die inländische katholische Mission Luzern erwarb ein Grundstück zum Bau einer katholischen Kirche. Das Baugespann ift bereits erstellt. Die neue, unweit der bestehenden reformierten Kirche planierte katholische Kirche ist zu rascher Erstellung in Aussicht genommen.

Das Welttelegraphendenkmal. Der Bundesrat hat beschlossen, an die Errichtung eines Denkmals der Welttelegraphen-Union einen Beitrag von 70,000 Franken zu bewilligen. Das Denkmal ift bereits seit einigen Jahren geplant und würde nach Bern, dem Sitz der Welttele-graphen-Union, zu stehen kommen. Als Standort ift der Helvetiaplat (in der Are der Kirchenfeldbrücke) vor-

Ausbau des Interlatener Westbahnhofes. Der Gemeinderat von Interlaken gab der Baukommiffion Auftrag, in Verbindung mit der Polizeikommission verschiedene bauliche Beränderungen beim Bestbahnhof (Aufftiegtreppen zu den Perrons, Ausladerampe), ilberdachung des 4. Perrons in Interlaken Oft zu prüfen.

Bauwesen in Thun. (Aus den Verhandlungen Des Gemeinderates.) Ein Gesuch des Gemeinderates an den Bundesrat, es möchte der Bund in Thun eine Anzahl Wohnungen erstellen laffen, oder sich am Bau von solchen bei der Finanzierung tatkräftig interessieren, wurde ablehnend beschieden. Es wurde auf den Umstand hingewiesen, daß das von der Bundesverwaltung in Thun beschäftigte Personal eher geringer ift als vor dem Krieg, so daß die in Thun herrschende Wohnungs, not keineswegs vom Personal der Bundesverwaltung verursacht worden ist. Ferner habe der Bund durch die finanzielle Unterstützung des Wohnungsbaues durch den Bundesratsbeschluß vom 19. Februar 1921 bereits die Möglichkeit geboten, und stehe zurzeit mit dem Kanton Bern in Unterhandlungen behufs Erhöhung des diesem für außerordentliche Subventionen gewährten Kredites speziell im Hinblick auf die außergewöhnlichen Berhaltniffe im Berner Oberland. Durch diefe ins Auge gefaßte Rrediterhöhung werde es möglich sein, auch den Wohnungsbau auf dem Plate Thun tatkräftig zu fördern. Es wird beschloffen, den Ausbau der Monchstraße von der Außern Kingstraße bis zum Dürrenast-Weg in der Breite von 6 m als Notstandsarbeit auszuführen. Daran bezahlen die Bundesbahnen vertragsgemäß einen Teil ber Koften. Bei diefem Strafenbau follen erftmals probeweise Arbeitslose im Zweischichtenbetrieb beschäftigt werden.

Grweiterung des Diasonissen und Erholungs-heims "Siloah" bei Gümligen (Bern). Die außer-ordentliche Mitgliederversammlung beschloß den Bau einer schlichten Rapelle, welche nach den Planen von Architekt Trachsel in nächster Zeit erftellt werden foll. Die Devissumme beträgt 45,000 Franken. Der Bau soll 19,5 m lang und 11,5 m breit werden. Im fernern wurde einem Projekte zugestimmt, daß für den Borfteber ein Wohnhaus erftellt werden foll, und für den Fall, daß die notwendigen Mittel aufgebracht werden, würde der Bau noch diesen Berbst in Angriff genommen. Der Diakonie-Berein erweikert nicht allein sein schönes Werk, er schafft auch Arbeitsgelegenheit, welches Moment in der Gegenwart sehr hoch bewertet wird. Auch zum Bau eines fleinen Gewachshaufes wurde bie Buftimmung gegeben, da eine rentable Gemufe- und Blumenkultur von einem solchen durchaus abhängig ift.

Bautatigleit im Bäggital (Schwyz). Im Stufenwerk Rempen des Kraftwerkes Wäggital steht die Wohn-

kolonie bereits unter Dach.

Bauwesen in Sissach (Baselland). Die Bürgergemeindeversammlung beschloß die Erwerbung und den Umbau der alten Braue in ein Gemeindehaus. Ferner wurde die Inangriffnahme des Brunnenbergweges beschlossen.

Bauliches aus Oltingen (Baselland). Hier herrscht zurzeit rege Bautätigkeit. Maurer und Zimmerleute find emfig daran, Scheune und Wohnhaus der durch Feuer schaden obdachlos gewordenen Familien Weitnauer wieder in Stand zu ftellen. Bon schönem Better begunftigt, find die Arbeiten soweit gediehen, daß beide Gebäude glücklich wieder unter Dach gebracht werden konnten. Noch harrt die ebenfalls zerftorte Gemeinderemife bes Wiederaufbaus. Die Arbeiten daran sind noch nicht in Angriff genommen worden.

Museum und Bibliothetsgebäude in Schaffhaufen. Der Kleine Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat, dem Umbau der Klosterliegenschaften und des alten Beughauses zu einem Museum und einem Bibliotheksgebäude nach den Planen der Archi tekten Schäfer und Risch in Chur grundsätlich zu zustimmen. Der Kostenvoranschlag sieht eine Bausumme von 1,952,000 Fr. vor, mährend der Museumsbaufonds erft rund 422,000 Fr. aufweift. Der Kleine Stadtrat schlägt eine etappenweise Ausführung vor und verlangt einstweilen einen Kredit von 170,000 Fr. für den ersten Teil der Bauten, die als Notstandsarbeit auszuführen mären.

Plankonkurrenz für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes des ftadtifden Glettrigitats- und Bafferwertes in Marau. Der Gemeinderat von Marau veranstaltet ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Berwaltungsgebäudes des städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerkes. Um Wettbewerb können sich beteiligen alle wenigstens seit einem Jahre in Aarau wohnhaften und die in der Schweiz wohnhaften, in Aarau eingebürgerten Architekten. Berwaltungen der beiden ftadtischen Werte sind gegenwärtig im alten Gleftrigitätswerf an der Bahnhofftraße untergebracht. Für das neue Verwaltungsgebäude kommt in erfter Linie die Wiese zwischen Bachstraße und Ents felderstraße gegenüber der Lackfabrik Gaenglen in Betracht.

Die Baugenossenschaft Narburg hat sich, ohne ihren Zweck (Hebung der Wohnungsnot durch Neubauten) im geringsten erreicht zu haben, wieder aufgelöft.

Der Gesegentwurf über den Verkehr mit Grundstücken und das Baugewerbe.

(O.-W.) Unterm 15. Januar 1920 hat der Regierungerat des Rantone Bürich dem Rantonerate den Entwurf zu einem Geset über die Erganzung des Einführungsgesetzes zum Bivilgesetzbuche (Güterschlächterei) und über den gewerbsmäßigen Berkehr mit Grundstücken unterbreitet, und die bom Rantonsrate eingesette Rommission hat unterm 21. Dezember 1920 dem Rate eine Vorlage über die erstere Frage vorgelegt, welche dann unterm 22. März 1921 durch einen Gesetzentwurf über den gewerbsmäßigen Berkehr mit Grundstücken ergangt wurde. Man hat in weiteren Kreisen bis heute nicht fehr viel über diese Materie gesprochen, und doch ist die Vorlage meiner Meinung nach speziell für das Baugewerbe von so einschneidender Wichtigkeit, daß es heute nicht zu früh ift, eine Beleuchtung der Vorlage unter bem Gesichtswinkel des Baugewerbes und der damit zusammenhängenden öffentlichen Interessen in die Disfussion zu werfen.